



Angebote und Aktivitäten der bayerischen Handwerkskammern

Die Handwerkskammern unterstützen ihre Mitgliedsbetriebe in vielfacher Weise bei der Anstellung und Integration von Asylbewerbern, Geduldeten und anerkannten Flüchtlingen durch gezielte Information und Beratung. Die Handwerkskammern arbeiten in vielen Arbeitskreisen und runden Tischen mit wichtigen Akteuren (Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Landratsämtern, Ausbildungsverbänden, Berufsschulen etc.) zusammen, um die erforderlichen Strukturen für die Integration der Flüchtlinge in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt aufzubauen. Die Handwerkskammern setzen Pilotprojekte um und kooperieren mit Flüchtlingsnetzwerken.

- **Webseiten**

- Die Handwerkskammern stellen auf ihren Webseiten alle wichtigen Informationen rund um die Ausbildung von Flüchtlingen zur Verfügung.
- Freie Praktikumsplätze und Lehrstellen können auf www.lehrstellenradar.de abgerufen werden. Sie stehen für jedermann zur Verfügung.

- **Ausbildungsmessen**

Handwerkskammern führen Ausbildungsmessen für junge Flüchtlinge durch. Dadurch werden junge Flüchtlinge, die an einem Praktikum bzw. an einer Ausbildung im Handwerk interessiert sind und Ausbildungsbetriebe mit unbesetzten Praktikums- bzw. Lehrstellen zusammengebracht.

- **Akquisiteure für Flüchtlinge**

Einige Handwerkskammern beschäftigen Akquisiteure für Flüchtlinge. Deren Aufgaben sind die selbständige Akquise von Ausbildungsplätzen in Betrieben sowie das Informieren der jungen Flüchtlinge über die Berufe und Karrierewege des Handwerks. Ziel ist es, geeignete junge Flüchtlinge in eine Ausbildung zu vermitteln. Die Akquisiteure führen Infoveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie für das Lehrpersonal von Berufsintegrationsklassen durch. Außerdem informieren sie Betriebe, Innungen und Kreishandwerkerschaften über ihre Arbeit. Die Akquisiteure werden vom StMAS aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds gefördert.

- **Willkommenslotsen**

Einige Handwerkskammern beschäftigen Willkommenslotsen. Diese stehen kleinen und mittleren Unternehmen zu allen Fragen rund um die Besetzung von Ausbildungsplätzen, Praktika und Stellen mit geeigneten Flüchtlingen beratend zur Seite. Sie unterstützen bei Fragen zu Aufenthalts-



status, Sprachförderung und sonstigem Qualifikationsbedarf und beraten bezüglich Fördermöglichkeiten. Sie fördern die Willkommenskultur in Betrieben.

- **Ausbildungsbegleiter**

Eine Handwerkskammer beschäftigt einen „Ausbildungsbegleiter“, um junge Flüchtlinge und die jeweiligen Ausbildungsbetriebe während der Ausbildung zu unterstützen. Ziel ist es, die Ausbildung zu stabilisieren und die jungen Menschen zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen. Der Ausbildungsbegleiter schult die jungen Menschen bezüglich ihrer Rechte und Pflichten und unterstützt sie bei Problemen mit Vorgesetzten, Ausbilderinnen und Ausbildern oder Kolleginnen und Kollegen. Außerdem leistet er Hilfe bei der Kommunikation mit Behörden und bei weiteren Problemen des täglichen Lebens, die aus der besonderen Situation der Flüchtlinge entstehen. Der Ausbildungsbegleiter wird vom StMAS aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds gefördert.

- **Berufsbildung für junge Flüchtlinge und Bleibeberechtigte**

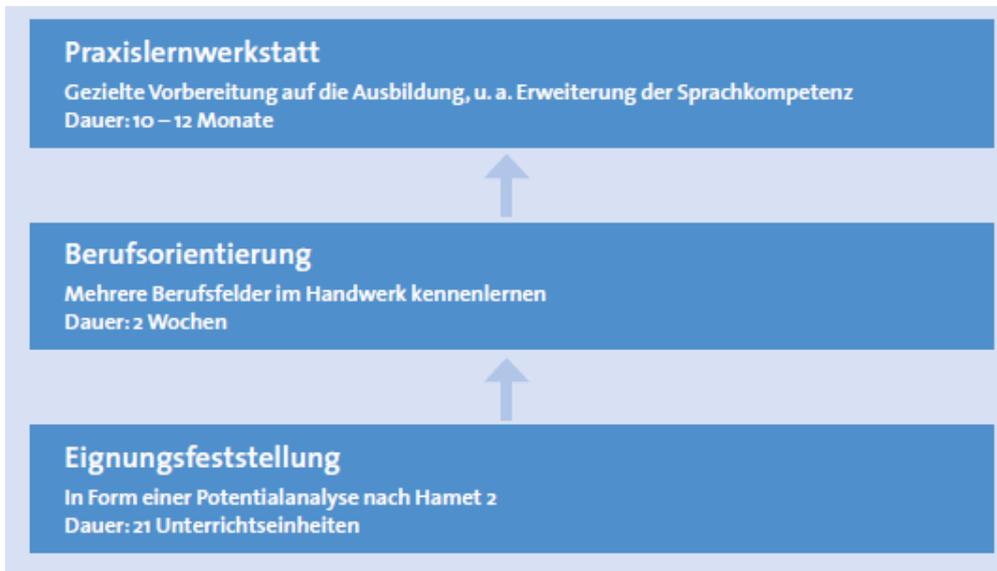
Eine Handwerkskammer beschäftigt eine Projektmitarbeiterin, die sich ebenfalls mit der Integration von jungen Flüchtlingen und Bleibeberechtigten in den Ausbildungsstellenmarkt befasst. Im Fokus dieses Projekts steht die strukturelle Netzwerkarbeit mit bereits existierenden Angeboten. Die Öffnung ortsansässiger Handwerksbetriebe für die Zielgruppe sowie die Vermittlung und Begleitung der jungen Menschen in Ausbildung runden das Projektvorhaben ab. Das Projekt wird aus Mitteln des StMAS gefördert.

- **Maßnahmen in den Bildungszentren der Handwerkskammern**

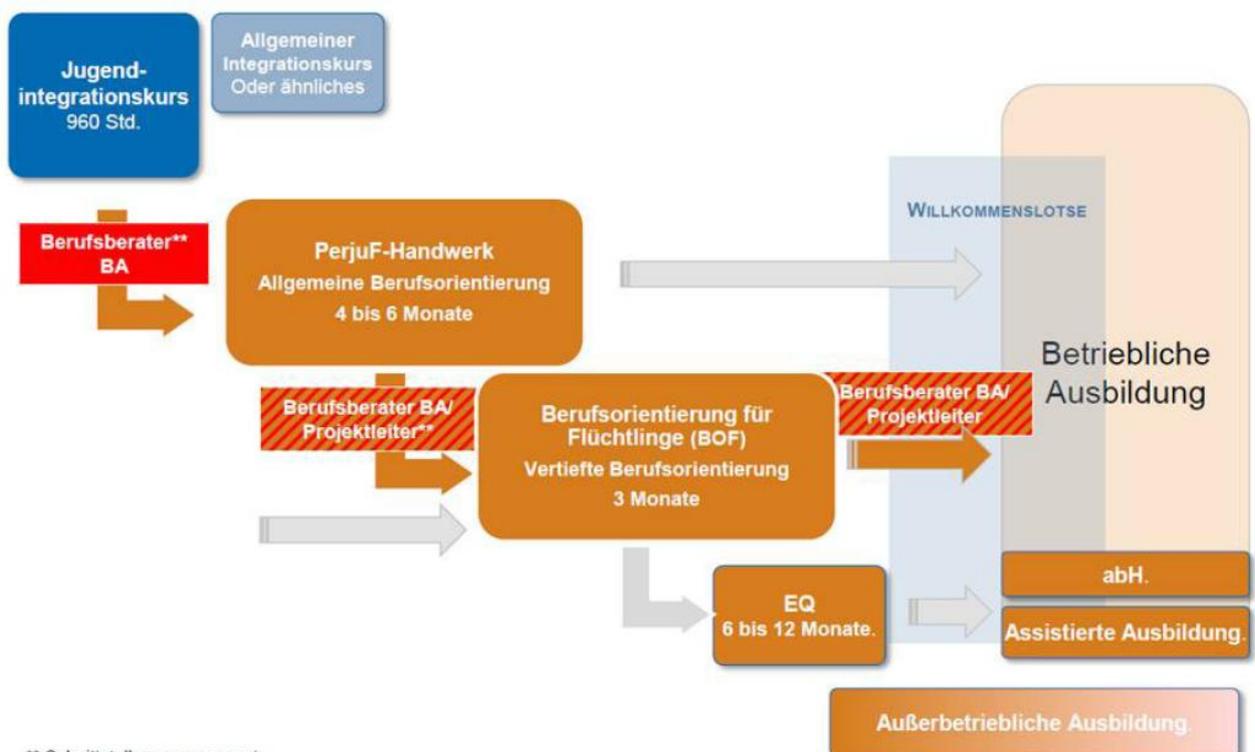
Um junge Flüchtlinge in Ausbildung zu vermitteln, ist es hilfreich, wenn sie zunächst Handwerksberufe kennenlernen, praktische Erfahrungen machen und ihre Kompetenzen ausloten.

- **Maßnahmen im Rahmen des Paktes „Integration durch Ausbildung und Arbeit“**

Die Handwerkskammern bieten im Rahmen des bayerischen Integrationspaktes ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenpaket an. Die Bildungszentren der Handwerkskammern öffnen dafür ihre Werkstätten für junge Flüchtlinge. Die Teilnahme ist gebührenfrei.



- Maßnahmen im Zuge der Bundesinitiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlingen“**
 Manche bayerischen Kammern bieten Maßnahmen im Rahmen der Bundesinitiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlingen“ an. Auf das Programm perjuF-H (Perspektive für junge Flüchtlinge – Handwerk), das eine allgemeine Berufsorientierung bietet, sattelt das Programm BOF (Berufsorientierung für Flüchtlinge) auf, wo eine vertiefte Berufsorientierung vermittelt wird.



** Schnittstellenmanagement



- **Weitere Aktivitäten der Handwerkskammern**

- Übernahme von Patenschaften.
- Beratung und Arbeitsmarktvermittlung von Flüchtlingen im Rahmen einer BAVF-Projektstelle.
- Kooperation beim Berufsintegrationsjahr der Berufsintegrationsklassen für junge Flüchtlinge.
- Informationsveranstaltungen für Geflüchtete sowie für deren Betreuer/innen, z. B. Unterkunftsleiter und Ehrenamtliche zum Dualen Ausbildungssystem und zu Ausbildungsberufen im Handwerk.